

Geschichte

Abschluss:
Magister/Magistra Artium

Inhalt

1. Einrichtungen und Ansprechpartner	3
2. Der Masterstudiengang Geschichte	4
3. Aufbau des Studiums	4
3.1. Studienverlaufsplan	6
3.2. Master-Thesis	7
4. Arbeitsmarktorientierung	7
5. Bewerbung und Zulassung für Masterstudiengänge	7
5.1. Bewerbung und Zulassungsvoraussetzungen für Geschichte.....	7
6. Bewerbungsverfahren	8
Zulassung für das erste Fachsemester	8
Bewerbung für ein höheres Fachsemester	9
7. Studienbeginn	9
7.1. Semesterbeginn und Studieneinführung	9
7.2. Wohnen und BaföG.....	10
8. Internationalität	10
9. Beratungs- und Informationsangebote	10
10. Der Studienort Gießen und die Justus-Liebig-Universität	14
10.1. Die Stadt	14
10.2. Die Universität.....	14
11. Spezielle Ordnung	15
12. Modulbeschreibungen	18

Stand der Informationen: Februar 2017 – Änderungen sind möglich!

Impressum:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen Goethestr. 58, 35390 Gießen
Redaktion	Natascha Koch
Redaktionsschluss	März 2017
Druck	Druckerei der JLU
Druckdatum/Anzahl	23.03.17 / 30

Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\MA of Arts\MA Geschichte\S-M-Geschichte-Mär17.docx

1. Einrichtungen und Ansprechpartner

Der Master-Studiengang Geschichte gehört zum Fachbereich 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften.

1. Studienfachberatung

Prof. Dr. Stefan Rohdewald
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus D, Raum 206
Tel. 99-28260
stefan.rohdewald@geschichte.uni-giessen.de

2. Fachschaften

Fachschaft Geschichts- und Kulturwissenschaften
www.uni-giessen.de/fbz/fb04/studentische_gruppen/fachschaft-fb04

3. Beratung und Betreuung für ausländische Studierende und Studienbewerber

Jessica Wilzek/Dr. Saltanat Rakhimzhanova
Akademisches Auslandsamt
Goethestr. 58, Raum 38, 35390 Gießen
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: +49 (0)641 99 12143/74
Fax: +49 (0)641 99 12179
studium-international@uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/internationales

4. Fachbereich 04

Dekan: Prof. Dr. Peter von Möllendorff
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G, Raum 35
Tel. 99-31030
Peter.v.Moellendorff@klassphil.uni-giessen.de

Prodekan: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus D, Raum 207
Tel. 99-28020
hans-juergen.boemelburg@geschichte.uni-giessen.de

Studiendekan: Prof. Dr. Franz-Josef Bäumer
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus H, Raum 211
Tel. 99-27230
Franz-Josef.Baeumer@katheologie.uni-giessen.de

Adresse Dekanat:

Otto-Behaghel-Straße 10, Haus G, Raum 331
Tel.: 99-28001

dekanat@fb04.uni-giessen.de

Studienkoordinatorin:

Sandra Hammamy
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G, Raum 38
Tel. 99-28005

Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de

5. Akademisches Prüfungsamt Geisteswissenschaften

Karl-Glöckner-Straße 5a, 35394 Gießen
Tel.: +49 (0)641 98 442 160

www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss

Telefon-Vorwahl von Gießen: 0641

Informationen im Internet:

Justus-Liebig-Universität:

www.uni-giessen.de

Informationen zum Studium:

www.uni-giessen.de/studium

Fachbereich 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften

www.uni-giessen.de/fbz/fb04/

2. Der Masterstudiengang Geschichte

Der Masterstudiengang Geschichte bietet qualifizierten Studierenden die Möglichkeit, ihre geschichtswissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlich und anwendungsorientiert auszubauen und zu vertiefen, indem sie sich mit historischen Themen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Medien, Kultur, Verfassung und Wirtschaft befassen. Von der Alten bis zur Neuesten Geschichte deckt das Lehrangebot alle historischen Epochen ab, von denen jede als Schwerpunkt gewählt werden kann. Regionale Schwerpunkte bestehen außerdem insbesondere in den Bereichen Landesgeschichte, west- und osteuropäische Geschichte sowie im Bezug auf die Geschichte Nordamerikas und des Mittelmeerraumes; einen systematischen Schwerpunkt bildet die Mediengeschichte.

Der Studiengang legt besonderen Wert auf Vermittlung und Einübung sowohl theoretischer und methodischer als auch praktischer Kompetenzen für einen professionellen und wissenschaftlichen Umgang mit historischen Quellen und Informationen. Damit bietet der Studiengang eine breite geschichtswissenschaftliche Bildung und Ausbildung, die zur sicheren und gezielten Anwendung verschiedener Forschungs- und Vermittlungsansätze in unterschiedlichen Themenbereichen und Epochen befähigt. Gleichzeitig ist das epochal und regional übergreifende Lehrangebot individuell strukturierbar und ermöglicht den Studierenden eine epochen- oder regionalspezifische Schwerpunktbildung gemäß ihrer persönlichen Interessen und Berufsabsichten.

Beim M.A. Geschichte handelt es sich um einen forschungsorientierten Studiengang, der bei den Studierenden vor allem die Fähigkeit zu professioneller und eigenständiger fachwissenschaftlicher Arbeit ausbildet. Die Studierenden werden systematisch auf das Verfassen größerer wissenschaftlicher Darstellungen auf der Basis eigenständig durchgeführter Recherchen vorbereitet. Der Umgang mit und die Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen nimmt dementsprechend einen wichtigen Platz ein. Das Studium bietet außerdem eine technische und methodische Schulung für die fach- und sachkundige Arbeit mit ungedrucktem oder nicht aufgearbeitetem Quellenmaterial, die auf einer kritischen und sicheren Urteilsfähigkeit beruht. Die Studierenden erwerben qualifizierende theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Formen und Methoden der Geschichtsvermittlung und -präsentation.

Der Fachbereich 04 der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den Grad eines Magister Artium / einer Magistra Artium.

3. Aufbau des Studiums

Das Studium kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden. Es ist auf vier Semester angelegt.

Um eine hinreichende und einheitliche Qualifikationsbasis für das Studium zu schaffen, müssen Studierende im ersten oder zweiten Semester ein Modul Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft absolvieren. Dies wird sie in die Lage versetzen, die Aufgaben, die sich ihnen im weiteren Verlauf des Studiums stellen werden, fachgerecht zu meistern und aktiv an Diskussionen auf hohem fachwissenschaftlichem Niveau teilzunehmen.

Darüber hinaus gliedert sich das Studium in jeweils zwei Epochen-, Themen- und praxisbezogene Projektmodule. Letztere bauen aufeinander auf und dienen insbesondere der systematischen Vorbereitung auf das Verfassen der Thesis und der Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Forschungsarbeit insgesamt. Besonders das zweite Projektmodul wird eng mit dem jeweiligen Themenfeld der Thesis der Studierenden verbunden sein. Dies garantiert eine adäquate Betreuung und Begleitung der Arbeit und fördert deren Weiterentwicklung in einem anregenden diskursiven

Rahmen. Erwerb, Training und konkrete Anwendung von Kompetenzen werden leistungs- und ergebnisorientiert verknüpft. Im Rahmen der Epochenmodule werden zeitspezifische Themen, Probleme und Forschungsansätze vertieft aufgearbeitet, wohingegen die Themenmodule epochenübergreifend spezifische systematische bzw. regionale Zugänge verfolgen. Ihr Studium setzt kein streng konsekutives Schema voraus. Dies entspricht dem fortgeschrittenen Niveau der Studierenden, die aus ihrem B.A.-Studium und dem Modul Theorie und Methoden der Geschichte bereits über gemeinsame Wissens- und Qualifikationsbestände verfügen, von denen ausgehend sie ihr Studium nach individuellen Kriterien strukturiert weiterführen können und sollen.

Im Zentrum der Ausbildung steht die Anleitung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten, der angemessene Ausbau und die gezielte Vertiefung historischen Grundlagenwissens wird dabei aber nicht aus den Augen verloren werden. Verschiedene Aufgabenstellungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen geben den Studierenden die Möglichkeit, sich in der selbständigen, kreativen und problembezogenen Anwendung erworbener Kenntnisse und Qualifikation zu üben sowie die Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Ansätze im Rahmen eigener Forschungen zu erproben. Das Verfassen von Quellenkommentaren, Essays und Hausarbeiten gehört ebenso zum Studium wie die mündliche und medienbegleitete Präsentation. Die Aufnahme und Diskussion von Wissen in Vorlesungen und Seminaren regt die Studierenden zur eigenständigen Weiterbildung über freie Lektüre und Forschungsarbeit an, die für das Geschichtsstudium insbesondere auf Master-Niveau sehr wichtig ist. Dem entsprechend nimmt die Zeit zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, welche die Studierenden gemäß ihrer eigenen Arbeitsstrategien und im Rahmen eines selbständigen Zeitmanagements nutzen, einen wichtigen Platz im Studium ein.

Zu den disziplinären Modulen tritt ein weiteres Modul – das sog. Referenzmodul – hinzu, das aus einem Kanon affiner Fächer (den Fächern der FB 03, 04 und 05, der Rechtswissenschaft, der Medizingeschichte, der Geographie oder aus sprachpraktischen Lehrveranstaltungen) in einem Umfang von insgesamt 10 CP zu wählen ist. Der Besuch dieses Moduls dient der interdisziplinären Verortung der fachspezifisch erworbenen Kompetenzen.

3.1. Studienverlaufsplan

	Modulbezeichnung / Modulcode:	CP	1.	2.	3.	4.
Pflichtmodule	Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft 04-Geschichte-MA120-01	10	S			
	Epochenmodul I: Ältere Epochen 04-Geschichte- MA120-02	10	VL			
			S			
	Epochenmodul II: Neuere und neueste Geschichte 04-Geschichte- MA120-04	10	VL			
			S			
	Projektmodul I: Quellenarbeit und Berufspraxis 04-Geschichte-MA120-06	10		Ü		
			Ü			
Wahlpflichtmodule: Wähle 2 aus 2, Module dürfen doppelt belegt werden	Themenmodul I: Systematische Vertiefung (WP) 04-Geschichte-MA120-08	10		S		
	Themenmodul II: Regionale Vertiefung (WP) 04-Geschichte-MA120-10	10		S		
Pflichtmodule	Projektmodul II: Forschungsarbeit 04-Geschichte-MA120-12	20			OS	
						OS
	Referenzmodul 04-Geschichte-MA120-14	10			?	
					?	
Thesis 04-Geschichte-MA120-15	30			T	T	

VL = Vorlesung
S = Seminar

Ü = Übung
OS = Oberseminar

T = Thesis

 = ggf. alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung

3.2. Master-Thesis

Bei der Meldung zum Thesis-Modul sind Nachweise zu erbringen über:

- die vollständige Erfüllung der Studienvoraussetzungen (s. Kap. 6.1),
- den erfolgreichen Besuch von 2/3 der Module aus dem 1. bis 3. Studiensemester nach Studienverlaufsplan sowie einem ersten Prüfungsversuch in allen übrigen Modulen aus dem 1. bis 3. Studiensemester nach Studienverlaufsplan mit Ausnahme eines Moduls,

Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

Bei der Meldung zum Thesis-Modul muss die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse (Transcript of Records) vorgelegt werden. Die Thesis ist Teil eines Moduls. Die Thesis muss mindestens mit 5 Punkten bewertet sein.

Die Abschlussarbeit (Thesis) kann auf Antrag des Prüflings und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden, wenn die Bewertung gesichert ist. Das Thema der Thesis wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende der Lehrveranstaltungszeit des 3. Studiensemesters ausgegeben. Die Bearbeitungsdauer beträgt 23 Wochen.

Eine Rückgabe der Aufgabenstellung der Thesis ist einmalig bis zu 4 Wochen nach Ausgabe zulässig. Voraussetzung für die Rückgabe ist, dass vorher nicht absehbare Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung aufgetreten und nachgewiesen sind. Nach der Rückgabe wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

4. Arbeitsmarktorientierung

Das Berufsfeld für Historikerinnen und Historiker zeichnet sich durch seine Breite und ständige Ausdifferenzierung aus. So können Absolvent/innen entsprechender Studiengänge eine Anstellung in Archiven, Bibliotheken und Museen finden oder für Denkmalpflegeämter und wissenschaftliche Institutionen arbeiten. Ihnen stehen allerdings auch zahlreiche andere Berufe offen, insbesondere im Bereich der medialen Geschichts- und Kulturvermittlung. Umso wichtiger ist es, dass die Studierenden bereits während ihres Studiums lernen, sich diesbezüglich zu orientieren und einen Überblick über Berufsfelder, Substitutionsverhältnisse von Abschlüssen zu Berufstätigkeiten usw. erhalten. Zudem werden sie dazu angeleitet, ihre persönlichen Kompetenzen einzuschätzen und sie auch eigenständig arbeitsmarktorientiert weiterzuentwickeln. Der Studiengang vermittelt nicht nur eine gesteigerte Theorie-, Methoden- und Forschungskompetenz zur Vorbereitung auf eine Tätigkeit in einem wissenschaftlichen Umfeld, sondern es wird besonderer Wert gelegt auf die Kombination von Theorie, Praxis und gezielter Berufsqualifizierung. Über praktische Übungen werden auch Fertigkeiten für den Umgang mit historischen Informationen in anderen als akademischen Zusammenhängen gefördert. So können sich Studierende etwa für ein berufliches Engagement in Journalismus und Verlagswesen qualifizieren. Insgesamt bietet der Studiengang die Möglichkeit, sich eine breite Wissens- und Qualifikationsbasis zu anzueignen, die Absolvent/innen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen vielfältig einsetzbar macht.

5. Bewerbung und Zulassung für Masterstudiengänge

5.1. Bewerbung und Zulassungsvoraussetzungen für Geschichte

Fachliche Studienvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang Geschichte ist der Abschluss eines geschichtswissenschaftlichen oder historisch orientierten Studiengangs oder Studienfachs, in dem mindestens 55 CP in geschichtswissenschaftlichen Modulen erbracht wurden, wobei mindestens ein Grundlagen- und ein Vertiefungsmodul einem Thema aus der Zeit vor 1750 und ein Grundlagen- und ein Vertiefungsmodul einem Thema aus der Zeit nach 1750 gewidmet sein muss. Bei interdisziplinären Studiengängen wird geprüft, ob eine ausreichende Fachkompetenz erworben

wurde. Fehlende Kenntnisse können im Umfang von maximal 2 Modulen aus dem BA-Studienangebot im Fach Geschichte innerhalb des ersten Studiensemesters des Masterstudiums nachgeholt werden.

Sprachliche Studienvoraussetzungen

Als sprachliche Voraussetzungen sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 GeR sowie Kenntnisse in Latein auf Niveau des Latinums bzw. des Kurses Latein II der JLU Gießen gefordert. Genaue Hinweise zu den Sprachvoraussetzungen finden Sie hier www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen

6. Bewerbungsverfahren

A - Bewerbung direkt an der JLU

Studieninteressierte, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung haben, bewerben sich direkt an der Universität Gießen – Studentensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen.

Die **allgemeinen Bewerbungsfristen** der Universität Gießen enden

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 15.01 (nur für Bewerbung in höhere Semester relevant).

Informationen und der Link zum **Online-Bewerbungsportal** stehen jeweils sechs Wochen vor Bewerbungsschluss im Internet zur Verfügung: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/aktuell

Zulassung für das erste Fachsemester

Ein **Studienbeginn** ist im Sommer- und Wintersemester möglich.

Zugangsvoraussetzung / Hochschulzugangsberechtigung ist die Allgemeine Hochschulreife (=Abitur oder vergleichbarer Abschluss), Fachhochschulreife, Meisterprüfung oder Hochschulzugangsprüfung für beruflich Qualifizierte sowie ein **einschlägiger Bachelorabschluss**. Ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum) ist für die Zulassung nicht erforderlich. Der Studiengang ist aktuell nicht zulassungsbeschränkt.

Prinzipieller Ablauf des Bewerbungsverfahrens

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars innerhalb der Bewerbungsfristen. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.

Für die Bewerbung benötigen Sie, sofern Sie das Bachelor-Zeugnis noch nicht haben, ein Transcript of Records sowie ein vorläufiges Bachelor-Zeugnis Ihres Prüfungsamts. Darin enthalten müssen Ihre vorläufige Durchschnittsnote sowie die Anzahl der noch offenstehenden Credit Points. Das endgültige Bachelor-Zeugnis muss spätestens zur Rückmeldung zum folgenden Fachsemester nachgereicht werden.

- Diese Bewerbung müssen Sie an das Studierendensekretariat der JLU (Goethestraße 58, 35390 Gießen) schicken.
- Das Studierendensekretariat prüft, ob Sie die formellen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und der zuständige Prüfungsausschuss nimmt eine inhaltliche Prüfung vor.
- Sie erhalten vom Studierendensekretariat eine Rückmeldung (Zulassung bzw. ggf. Ablehnung oder Nachforderung von Unterlagen).

B - Bewerbung über uni-assist

Alle Studieninteressierte mit einem ausländischen Bildungsabschluss (unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit) bewerben sich über uni-assist (www.uni-assist.de, Genetstraße 5, 10829 Berlin). Dort werden Anträge zentral geprüft.

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat/Internationale Bewerber/innen, Goethestr. 58, 35390 Gießen, Tel. 0641-99-16400; international.admission@admin.uni-giessen.de;

Infos unter www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu

Bewerbung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben wollen, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus einem anderen Studium anerkannt werden.

Für die Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Prüfungsamt des Fachbereichs (Adresse siehe Seite 3) gestellt werden. Ein entsprechendes Formular wird auf der Website bereitgestellt.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz im höheren Fachsemester, die an das Studierendensekretariat der JLU gerichtet werden muss, gelten die üblichen Fristen (siehe oben).

Erfolgt keine Anerkennung von mindestens einem Semester, müssen Sie sich für einen Studienplatz im ersten Fachsemester bewerben (s.o.). Siehe auch:

www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheres-semester

7. Studienbeginn

7.1. Semesterbeginn und Studieneinführung

Semester- /Vorlesungsbeginn

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 1. April (Sommersemester) oder ab dem 1. Oktober (Wintersemester) Student/in der Universität. Der Studiausweis kann ab 01.03. bzw. 01.09. als Fahrkarte für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) genutzt werden (Semesterticket, Infos dazu beim AStA www.asta-giessen.de).

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

Studieneinführungstag für die Master-Studiengänge

In der Woche vor Vorlesungsbeginn finden für die neuen Master-Studierenden der JLU Studieneinführungstage (sog. Master-StET) statt.

Neu-Gießener Master-Studierenden soll die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und StudIP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Master-Studium verlangt.

Alle Master-Studierenden, also auch die „hauseigenen“ Bachelor-Absolvent/innen, erhalten einen vertieften Einblick in den Studienablauf und in bestimmte Modulinhalte, werden in Veranstaltungen über wichtige Aspekte des berufsorientierten Studiums und karrierevorbereitende Schritte informiert und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit, letzte oder auch

sehr fachspezifische Fragen zu klären. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, an den Studieneinführungstagen teilzunehmen!

Die Einladung mit den Terminen der Master-StET erhalten Sie bei der Einschreibung als Faltblatt „Hinweise zum Studienanfang“ bzw. im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet.

7.2. Wohnen und Bafög

- **Studienfinanzierung/-förderung - Bafög** (auch Antragsformulare):

Studentenwerk - Abteilung Förderung -
Otto-Behaghel-Str., Tel. 0641/400080, 35394 Gießen
www.uni-giessen.de/studentenwerk

- **Zimmersuche / Studierendenwohnheime:**

Studentenwerk - Abteilung Wohnen -
Otto-Behaghel-Str., Tel. 0641/ 400080, 35394 Gießen
www.uni-giessen.de/studentenwerk

Weitere Tipps zur Wohnungssuche unter www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

8. Internationalität

Eine internationale Orientierung der Studierenden wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Im Ausland erworbene und vergleichbare Leistungsnachweise sollen als gleichwertig anerkannt werden. Das gilt besonders für die bereits im Rahmen des ERASMUS-Programms erfolgreich bestehenden Kooperationen mit Universitäten in Antalya, Antakya, Belgrad, Bordeaux, Brno, Chieti, Gent, Istanbul, Izmir, Kiew, Krakau, Levozia, Łódź, Pécs, Prag, Rijeka, Sidney, Skopje, Tallinn, Wrocław, Veliko Tärnovo, Vilnius und Zagreb. Der Austausch der Studierenden wird durch die bereits bestehenden Beratungsangebote (Europabeauftragter, ECTS-Koordinatoren) unterstützt.

9. Beratungs- und Informationsangebote

Call Justus – Studierenden-Hotline der Uni Gießen

Call Justus – Studierenden-Hotline ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dort erhalten Sie Auskunft zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberater/innen
- Sprechzeiten und Adressen der Zentralen Studienberatung und anderen universitären Beratungsstellen
- Informationsmaterial auf Wunsch per Post.

„Kann man an der Universität Gießen Materialwissenschaften oder Medizin studieren? Bis wann muss ich mich bewerben? Wie hoch ist der Semesterbeitrag? Wann ist die Studienein-

führungswache? Wie und bis wann muss ich mich rückmelden?“ Mit diesen und vielen anderen Anliegen können sich Interessierte an die Studierenden-Hotline, kurz „Call Justus“, wenden. Komplexere Anliegen leitet Call Justus an die zuständigen Mitarbeiter/innen des Studierendensekretariates bzw. der Zentralen Studienberatung weiter oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z.B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen, dem Studentennetzwerk etc.

Call Justus – Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00 – 16.00 Uhr Tel: 0641 / 99 16 400

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der **Studienwahl** über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können.
- bei Fragen zu **Bewerbung und Zulassung**: Bewerbungsverfahren, Zulassungsbeschränkungen sowie -verfahren, Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten etc.
- in der **Studieneingangsphase** und bei der **Studienplanung**
- bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten im **Studienverlauf**: Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)probleme, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch, psychische Probleme und vieles mehr.
- Studierende in **bestimmten Lebenslagen** (Studium mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studieren mit Kind, psychische Probleme in Zusammenhang mit dem Studium usw.) und
- während der **Studienausgangsphase** und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Die Berater/innen orientieren sich an den methodischen Standards professioneller Beratung. Die Beratung ist vertraulich und ergebnisoffen. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Berater/innen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z. B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, am besten telefonisch über Call Justus oder in der Sprechstunde, ggf. auch per Mail.

Zentrale Studienberatung – Büro für Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten und offene Sprechstunde:

Mo, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Di, Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Telefonsprechstunde:

Mo, Di und Do, Fr: 13.00 – 15.00 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 223 (über Call Justus - Studierendenhotline)

Homepage: www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb

E-Mail: zsb@uni-giessen.de

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung wird von Lehrenden des Fachbereichs angeboten (siehe S. 3). Dorthin können Sie sich wenden, wenn

- Sie Fragen zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu einzelnen Studienfächern, gewünschten Spezialisierungen etc. im Studium haben,
- Sie unsicher sind, ob Sie für das Studium „geeignet“ sind,
- Sie Hilfestellung und Unterstützung bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans (Wahl der Profilmodule) benötigen.

Studentische Studienberatung der Fachschaft

„Alle Studierenden eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u. a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Diese Fachschaft bietet ebenfalls eine Studienberatung an, in der Sie mit Studierenden über Studium, studentischen Alltag u. ä. sprechen können (siehe. S. 3).

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Beratung zu Studium (Studienwahl und -entscheidung, Bewerbung für den Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag, Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleich bei Prüfungen, technische Hilfsmittel, Studienassistenten und andere Angebote der Universität): Internet: www.uni-giessen.de/studium/beratung/studmitbehinderung/beratung

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende in der Zentralen Studienberatung, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen, E-Mail: studium-barrierefrei@uni-giessen.de, Telefonsprechstunde in der Regel Di 13:00 - 15:00 Uhr (Tel.: 0641 / 99 16216) und Offene Sprechstunde in der Regel Do 12:30 bis 14:30 Uhr – aktuelle Termine auf oben genannter Internetseite. Termine können über das Sekretariat (Tel.: 0641 / 99 16214) oder über die Studierenden-Hotline Call Justus (s.o.) vereinbart werden.

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Studienfinanzierung, Finanzierung von personellen Hilfen und technischen Hilfsmitteln, Unterstützung bei sonstigen sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Wohnheimplätze mit Sonderausstattung etc.): Studentenwerk Gießen / Beratung & Service, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen; Beratung: Mo - Do 12:00 - 15:00 Uhr, Fr 9:00 - 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 40008 160; beratung.service@studwerk.uni-giessen.de

Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen

www.uni-giessen.de/studium/mitkind und www.kind-und-studium.de

Beratung zum Studium (Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind: Beate Caputa-Wießner, Zentrale Studienberatung (siehe oben); ZSB@uni-giessen.de. Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über Call Justus – Studierendenhotline (s. o.)

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Kinderbetreuung und Tagesmütter, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze u.a.m.) Netzwerk Studieren mit Kind in der Allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19; Beratung: Mo - Do 12:00 bis 15:00 sowie Fr 9:00 - 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 4 00 08-1 62; beratung.service@studwerk.uni-giessen.de

Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland

Infos unter: www.uni-giessen.de/internationales

Akademisches Auslandsamt / Abteilung Internationale Studierende, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Beratung für internationale Studierende:

Jessica Wilzek und Dr. Saltanat Rakhimzhanova

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

studium-international@uni-giessen.de

Tel.: +49 (0)641 99 16400 (über die Studierenden-Hotline)

Beratung zum Studium und Praktikum im Ausland:

Meike Röhl

Sprechzeiten: Mo und Mi 10.00 – 12.00 Uhr, Do 14.00 – 16.00 Uhr

Meike.Roehl@admin.uni-giessen.de

DAAD-PROMOS-Programm: promos-aaa@admin.uni-giessen.de

Tel: +49 (0)641 99 12136

Beratung internationaler Doktorand/innen:

Patrycja Zakrzewska

Sprechzeiten: Mo und Mi 10.00 – 12.00 Uhr

promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Tel.: 0641/99-12172

Fremdsprachenkenntnisse

sind für Historiker/innen sinnvoll und notwendig. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht nur dann erforderlich, wenn Sie z.B. ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen (s. o.), sie werden auch von Arbeitgebern erwartet. Wer Fremdsprachen lernen möchte oder wer schon vorhandene Sprachkenntnisse auffrischen oder vertiefen will, findet an der Universität Gießen ein vielfältiges Kursangebot: www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/forumsprachen

Allgemeiner Hochschulsport

Das vielfältige Veranstaltungsangebot des allgemeinen Hochschulsports finden Sie in einem Sonderheft, das zu Beginn eines jeden Semesters veröffentlicht wird und in den Fachbereichen ausliegt bzw. in der Studieneinführungswoche verteilt wird. Auch im Internet unter: www.uni-giessen.de/ahs

Personal- und Vorlesungsverzeichnis

Im Internet finden Sie das Vorlesungsverzeichnis unter www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv

10. Der Studienort Gießen und die Justus-Liebig-Universität

10.1. Die Stadt

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich einerseits durch eine landschaftlich ansprechend Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und ist andererseits durch ihr reiches kulturelles Angebot attraktiv für vielfältige Freizeitaktivitäten. Der Wohnraum für Studierende ist ausreichend, die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise gering und die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die rund 84.000 Einwohner/innen kommen zirka 28.500 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 9.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

10.2. Die Universität

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden.

Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

11. Spezielle Ordnung

Die rechtlichen Grundlagen des Studiengangs Geschichte bilden einerseits die Allgemeinen Bestimmungen (AIB) und andererseits die Spezielle Ordnung (SpezO) des Studiengangs. Die jeweils aktuell gültigen Versionen dieser Texte sind stets in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter www.uni-giessen.de/mug/7/findindex36.html/7_36_04_3_G zu finden.

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang „Geschichte“ des Fachbereichs 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften vom 14.07.2010

Fassungsinformationen

2. Änderungsfassung: verabschiedet im Fachbereichsrat des Fachbereichs 04 am 05.02.2014; im Präsidium am 18.02.2014 beschlossen; tritt zum Wintersemester 2014/15 in Kraft.

Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen

	<i>Beschluss</i>	<i>Genehmigung</i>	<i>Inkrafttreten/Geltung</i>
<i>Ordnung</i>	FBR 04: 14.07.2010	Präsidium: 14.09.2010	03.01.2011
<i>1.Änderungsfassung</i>	FBR 04: 15.12.2010	Präsidium: 08.03.2011	10.03.2011
<i>2.Änderungsfassung</i>	FBR 04: 05.02.2014	Präsidium: 18.02.2014	Wintersemester 2014/15

In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge (AIB) der JLU v. 21.7. 2004 (StA S. 2154) in der Fassung der vierten Novelle hat der Fachbereich 04 (Geschichts- und Kulturwissenschaften) der Justus-Liebig-Universität Gießen die folgende Spezielle Ordnung verabschiedet.

§ 1 (zu § 1 Abs. 1, § 6 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AIB)

- (1) Der Master-Studiengang Geschichte führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss und umfasst vier Semester

§ 2 (zu § 2 AIB)

Der Fachbereich 04 der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den Grad eines Magister Artium / einer Magistra Artium.

§ 3 (zu § 4 Abs. 1 AIB)

Die Studienvoraussetzungen, die Form des Nachweises und Form und Zeitpunkt eines Nachweises während des Studiums werden in der gemeinsamen Anlage 3 „Studienvoraussetzungen“ der Masterstudiengänge Geschichts- und Kulturwissenschaften, Geschichte, Kunstpädagogik sowie Religion-Medialität-Kultur aufgeführt.

§ 4 (zu § 5 Abs. 1, § 6 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AIB)

Der Studienverlaufsplan ist mit Anzahl, Umfang und erforderlicher Reihenfolge der verpflichtenden Module in Anlage 1 aufgeführt. Die Module sind in Anlage 2 beschrieben.

§ 5 (zu § 5 Abs. 2 AIB)

Wird in einer Modulbeschreibung für die Teilnahme an einem Modul ein anderes Modul vorausgesetzt, ist es ausreichend, dass der/die Studierende zur Prüfung im vorausgesetzten Modul endgültig angemeldet und nicht nach § 23 AIB vom Modul zurückgetreten ist.

§ 5a (zu § 7 AIB)

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen

(2) Fehlzeiten im Umfang von bis zu zwei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt.

(3) Bei dem Versäumen von mehr als zwei Sitzungen bis zur Hälfte der für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere versäumte Sitzung eine Kompensationsleistung zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die/der Lehrende.

(4) Zulassungen zur Prüfung vor Ende der Lehrveranstaltungszeit eines Semesters erfolgen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Regelungen der Abs. 1-3.

§ 6 (zu § 10 Abs. 1 und Abs. 3 AIB)

(1) Der Prüfungstyp (modulabschließend oder modulbegleitend) ist jeweils in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt.

(2) Die Prüfungsformen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt.

(3) Besteht die Modulprüfung aus der Summe von modulbegleitenden Prüfungen oder einer Kombination von modulbegleitenden Prüfungen und einer Modulabschlussprüfung und führt das Gesamtergebnis zum Nichtbestehen, ist eine Ausgleichsprüfung erforderlich. Die Form der Ausgleichsprüfung wird in der Modulbeschreibung geregelt.

§ 7 (zu § 10 Abs. 1 AIB)

Die Verfahren zur Notenbildung sind in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt. Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt gemäß §§ 28, 29 AIB.

§ 8 (zu § 11 Abs. 1 Satz 4 AIB)

Vor der verbindlichen Entscheidung der oder des Studierenden für Spezialisierungen – soweit ausgewiesen – wird eine Studienfachberatung angeboten. Eine Studienfachberatung ist vor der Entscheidung für eine Spezialisierung verpflichtend. Die Spezialisierung wird von einer Genehmigung des Prüfungsausschussvorsitzenden abhängig gemacht. Der Prüfungsausschussvorsitzende kann diese Aufgabe für Standardentscheidungen auf bestimmte Studienfachberater delegieren.

§ 9 (zu § 13 AIB)

Der Studiengang kann im Winter- und Sommersemester begonnen werden.

§ 10 (zu § 20 Abs. 1 AIB)

Bei der Meldung zum Thesis-Modul sind Nachweise zu erbringen über:

- die vollständige Erfüllung der Studienvoraussetzungen (Anlage 3),
 - den erfolgreichen Besuch von 2/3 der Module aus dem 1. bis 3. Studiensemester nach Studienverlaufsplan sowie einem ersten Prüfungsversuch in allen übrigen Modulen aus dem 1. bis 3. Studiensemester nach Studienverlaufsplan mit Ausnahme eines Moduls,
- Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

§ 11 (zu § 20 Abs. 3 AIB)

Bei der Meldung zum Thesis-Modul muss die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse (Transcript of Records) vorgelegt werden.

§ 12 (zu § 25 Abs. 2 AIB)

Die Dauer einer mündlichen Prüfung je Prüfling ist in den Modulbeschreibungen festgelegt.

§ 13 (zu § 25 Abs. 5 Satz 2 AIB)

Die Dauer einer Klausur ist in den Modulbeschreibungen festgelegt.

§ 14 (zu § 26 Abs. 1 AIB)

Die Thesis ist Teil eines Moduls. Die Thesis muss mindestens mit 5 Punkten bewertet sein.

§ 15 (zu § 26 Abs. 4 AllB)

Die Abschlussarbeit (Thesis) kann auf Antrag des Prüflings und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden, wenn die Bewertung gesichert ist.

§ 16 (zu § 26 Abs. 5 AllB)

Das Thema der Thesis wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende der Lehrveranstaltungszeit des 3. Studiensemesters ausgegeben. Die Bearbeitungsdauer beträgt 23 Wochen.

§ 17 (zu § 26 Abs. 6 AllB)

Eine Rückgabe der Aufgabenstellung der Thesis ist einmalig bis zu 4 Wochen nach Ausgabe zulässig. Voraussetzung für die Rückgabe ist, dass vorher nicht absehbare Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung aufgetreten und nachgewiesen sind. Nach der Rückgabe wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

§ 18 (zu § 30 Abs. 2 Satz 2 AllB)

Der Studiengang ist bestanden, wenn sämtliche im Studienverlaufsplan der studierten Fächer als verpflichtend vorgesehenen Module bestanden sind.

§ 19 (zu § 31 Abs. 1 AllB)

(1) Die Gesamtnotenberechnung wird wie folgt vorgenommen:

1. Die Noten aller Module mit Ausnahme des Projektmoduls II werden mit den dem Modul zugewiesenen CP multipliziert (gewichtete Modulnoten) und die Summe der gewichteten Modulnoten gebildet.
2. Die gewichtete Modulnote des Thesis-Moduls wird gebildet, indem die Note mit 60 multipliziert wird.
3. Die Gesamtnote des Studienganges wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnote gemäß Ziff. 1 und die gewichtete Note des Thesis-Moduls gemäß Ziff. 2 summiert werden und das Ergebnis durch 130 dividiert wird.

§ 20 (zu § 33 Satz 2 AllB)

Die eine modulbegleitende Prüfung betreffenden Akten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss binnen 6 Monaten nach Prüfungsende eingesehen werden.

§ 21 (zu § 34 Abs. 4 AllB)

- (1) Prüfungstermine und Wiederholungstermine werden spätestens bis zum Beginn des Semesters durch den Prüfungsausschuss bekannt gegeben.
- (2) Nicht bestandene Prüfungen müssen im ersten Prüfungsturnus nach dem Nichtbestehen wiederholt werden. Die Anmeldung erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der auch den Prüfungstermin mitteilt.
- (3) Der Prüfungsausschussvorsitzende kann in Ausnahmefällen angemessene Regelungen treffen.

§ 22 (zu § 40)

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Gießen, 14.07.2010

Prof. Dr. Peter von Möllendorff

Dekan des FB 04

12. Modulbeschreibungen

Alle Modulbeschreibungen des Master-Studiengangs Geschichte finden Sie, wie die SpezO in der jeweils aktuell gültigen Version in den MUG unter www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_04_3_G. Hier finden Sie lediglich die Modulbeschreibungen der ersten beiden Fachsemester.

04-Geschichte-MA-01		Theorie und Methode	1.-2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft (P/WP)		
Englische Modulbezeichnung		Theory and Methods of Historical Studies		
Modulcode		04-Geschichte-MA-01		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Friedrich Lenger, Prof. Dr. Dirk van Laak		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • können zentrale Methoden des Faches sicher definieren und forschungspraktisch anwenden, • sind befähigt, unterschiedliche theoretische Methoden in Bezug auf eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung gezielt und eigenständig zu nutzen, • können die Potentiale und Grenzen verschiedener nationaler und internationaler Forschungsansätze erkennen, vergleichen und kritisch bewerten, • sind in der Lage, Theorien und nationale und internationale Forschungsansätze selbständig zu erschließen und zu verknüpfen, • besitzen vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Geschichte der Geschichtswissenschaften, • sind mit grundlegenden Theoriendebatten des Faches vertraut und in der Lage, eine eigene Position zu beziehen und fachlich sachgerecht zu vertreten, • kennen zentrale wissenschaftstheoretischen Grundlagenwerke und ihre Bedeutung für die historische Forschung, • erlangen Sachkompetenz und Urteilsfähigkeit zum interdisziplinären theoretischen und methodischen Diskurs mit angrenzenden Disziplinen. 			
Modulinhalte	Das Seminar vermittelt und vertieft Kenntnisse über historiografische Theorien und Methoden. Dabei werden sowohl die geschichtliche Entwicklung als auch aktuelle Kontroversen betrachtet. Wissenschaftshistorische Schlüsseltexte werden in ihrem Inhalt und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der historischen Forschung erläutert und diskutiert. Dabei können theoretische Modellbildungen aus verwandten Wissenschaften aufgegriffen und auf ihren historiografischen Ertrag hin überprüft werden. Durch die Arbeit mit verschiedenen Beispielen und an konkreten Aufgabenstellungen (Verfassen eines Essays, mündlicher Vortrag/Präsentation) vermittelt das Seminar den Studierenden Sicherheit in der Diskussion und im Umgang mit theoretischen Methoden und fördert die intellektuelle Durchdringung des Stoffes.			
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Seminar		
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung		
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen		A1 Seminar	
	Aa Präsenzstunden		30	
	Ab Vor- und Nachbereitung		60	
	B Selbstgestaltete Arbeit		90	
C Modulabschlussprüfung		120		
Prüfungsvoraussetzung		Präsentation im Seminar, Verfassen eines Essays (10.000-12.000 Zeichen), Diskussion des Essays im Auswertungsgespräch mit dem Dozenten/der Dozentin		
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung		A1: schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen)	
	Modulabschlussnote		A1: 100 %	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: Wintersemester, Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Kapazität		A1: 30		

04-Geschichte-MA-02	Epochenmodul I: Ältere Epochen		1.-3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Epochenmodul I: Ältere Epochen (P/WP)			
Englische Modulbezeichnung	Period Module I: Premodern History			
Modulcode	04-Geschichte-MA-02			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Geschichte / Historisches Institut			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	Master „Geschichte“, 1.-3. Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karen Piepenbrink, Prof. Dr. Thomas Bohn			
Teilnahmevoraussetzungen	Lateinkenntnisse im Umfang von Latein II			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen des jeweiligen Zeitraums sowie in Stand und Debatten der aktuellen Forschung, • können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten, • sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen, • können selbständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten, • sind in der Lage, auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, • können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden, • sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten. 			
Modulinhalte	Die Vorlesung vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über einen größeren Zeitraum, ein größeres Sachgebiet oder einen Gegenstand von hoher Exemplarität der Geschichte vor dem Beginn der Sattelzeit (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Geschichte der Frühen Neuzeit). Übergreifende Strukturen und Prozesse werden ebenso thematisiert wie exemplarische spezielle Problemstellungen, um die Vermittlung einer breiten Wissensbasis zum jeweiligen Zeitraum durch die Förderung eines in die Tiefe gehenden Verständnisses zu ergänzen. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Erörterung methodischer Fragen neuerer Forschungsansätze.			
	Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einem Zeitraum, einem Sachgebiet oder einem Gegenstand von hoher Exemplarität der Geschichte vor 1750 mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.			
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Vorlesung A2 Seminar		
Prüfungsform		Modulabschlussende Prüfung		
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP	
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Seminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung	30	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
C Modulabschlussprüfung		120		
Prüfungsvoraussetzung		Teilnahme an der Vorlesung, Präsentation im Seminar		
Modulprüfung	Modulabschlussende Prüfung		A2: schriftliche Hausarbeit im Seminar (35.000-40.000 Zeichen)	
	Modulabschlussnote		A2: 100 %	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jedes Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Kapazität		A1: unbegrenzt, A2: 30		

04-Geschichte-MA-04		Epochenmodul II: Neuere und neueste Geschichte		1.–3. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung		Epochenmodul II: Neuere und neueste Geschichte (P/WP)				
Englische Modulbezeichnung		Period Module II: Modern and Recent History				
Modulcode		04-Geschichte-MA-04				
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-3. Semester				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dirk van Laak, Prof. Dr. Horst Carl				
Teilnahmevoraussetzungen		Keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen des jeweiligen Zeitraums sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung, • können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten, • sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen, • können selbständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten, • sind in der Lage, auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, • sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten, • können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden. 					
Modulinhalte	Die Vorlesung vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über einen größeren Zeitraum, ein größeres Sachgebiet oder einen Gegenstand von hoher Exemplarität der Neueren und neuesten Geschichte. Übergreifende Strukturen und Prozesse werden ebenso thematisiert wie exemplarische spezielle Problemstellungen, um die Vermittlung einer breiten Wissensbasis zum jeweiligen Zeitraum durch die Förderung eines in die Tiefe gehenden Verständnisses zu ergänzen. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Erörterung methodischer Fragen neuerer Forschungsansätze.					
	Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einer Epoche, einem Sachgebiet oder exemplarischen Gegenstand der Zeit nach 1750 mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.					
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Vorlesung A2 Seminar				
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung				
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP			
	davon für A Lehrveranstaltungen		A1 Vorlesung		A2 Seminar	
	Aa Präsenzstunden		30		30	
	Ab Vor- und Nachbereitung		30		60	
	B Selbstgestaltete Arbeit		30			
	C Modulabschlussprüfung		120			
Prüfungsvoraussetzung		Teilnahme an der Vorlesung, Präsentation im Seminar				
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung		A2: schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen)			
	Modulabschlussnote		A2: 100 %			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jedes Semester, Moduldauer: 1 Semester				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Kapazität		A1: unbegrenzt, A2: 30				

04-Geschichte-MA-06		Projektmodul I: Quellenarbeit und Berufspraxis		1.–2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Projektmodul I: Quellenarbeit und Berufspraxis (P/WP)			
Englische Modulbezeichnung		Project Module I: Working with Primary Sources and Professional Practice			
Modulcode		04-Geschichte-MA-06			
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-2. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Christine Reinle, Prof. Dr. Frank Bösch			
Teilnahmevoraussetzungen		können für einzelne Modulbestandteile definiert werden			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unedierte bzw. nicht aufgearbeitete Quellen formal, sprachlich und inhaltlich erschließen, • sind befähigt, Quellen zu einem Thema eigenständig zu ermitteln und zu kontextualisieren, • können Überlieferungsproblematiken erkennen und erörtern, • sind in der Lage, ältere Schriftformen zu entziffern, • können die der jeweiligen Quellenlage entsprechenden wissenschaftlichen und hilfswissenschaftlichen Methoden (z.B. Epigraphik, Diplomatik, Aktenkunde, Paläographie) anwenden, • können nichtschriftliche Quellen nutzen und Verbindungen zu schriftlichen (literarischen und dokumentarischen) Quellen ziehen, • erhalten eine Orientierung über die verschiedenen Berufsfelder für Historiker und den Berufseinstieg, • besitzen die Fähigkeit, ihre berufspraktischen Kompetenzen realistisch zu beurteilen und gezielt zu erweitern und zu vertiefen, • kennen die Methoden und wissenschaftlichen Ansätze der affinen historischen Praxisfelder (Museumsdidaktik, Kommunikationswissenschaft, Archivwissenschaft, Kulturverwaltung u.ä.), • können ihre wissenschaftliche Kenntnisse in praxisbezogene Berufsfelder übersetzen. 				
	<p>In Übung 1 werden den Studierenden berufspraktische Kenntnisse und ein Überblick über den Arbeitsmarkt und Karrierechancen für Historiker vermittelt. Berufsfelder, Arbeitspraxis und angewandte Methoden von Historikern werden anhand konkreter Beispiele dargestellt, eingeübt und diskutiert.</p> <p>In Übung 2 lernen die Studierenden Methoden und Kompetenzen, das Auffinden und den Gebrauch von unterschiedlichen Quellen und Quellenarten aus den verschiedenen Epochen.</p>				
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Übung 1 A2 Übung 2			
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung			
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen		A1 Übung 1	A2 Übung 2	
	Aa Präsenzstunden		30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung		30	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit		60		
C Modulabschlussprüfung		90			
Prüfungsvoraussetzung		Eine kleinere nicht benotete Arbeit (Präsentation, Essay, Thesenpapier, Arbeitsprobe) in A1			
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung		A2: schriftliche Hausarbeit, die je nach Komplexität der Quelle 10-20.000 Zeichen umfasst. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wurde die Hausarbeit mit einer Note schlechter als 5 Punkte benotet, ist als Wiederholungsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von vier Wochen notwendig.		
	Modulabschlussnote		A2: 100 %		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jedes Semester, Moduldauer: 1-2 Semester			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Kapazität		A1: 30, A2: 30			

04-Geschichte-MA-08		Themenmodul I: Systematische Vertiefung	1.–3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Themenmodul I: Systematische Vertiefung (P/WP)		
Englische Modulbezeichnung		Theme Module I: Systematic Advanced Studies		
Modulcode		04-Geschichte-MA-08		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Frank Bösch, Prof. Dr. Karen Piepenbrink		
Teilnahmevoraussetzungen		Können für einzelne Modulbestandteile definiert werden		
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • können einen systematischen und/oder epochenübergreifenden Zugang zu einer bestimmten Problemstellung auf verschiedene zeitliche und geographische Räume eigenständig anwenden, • sind befähigt, historische Fakten systematisch epochenübergreifend zu kontextualisieren, • können historische Prozesse und Ereignisse epochenübergreifend einordnen, ihre Verbindungen zu vorangegangenen und ihre Implikationen für spätere Entwicklungen (ggf. bis zur Gegenwart) erkennen und bewerten, • können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten, • sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen, • können selbstständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten, • sind in der Lage, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, • sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten, • können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden. 			
Modulinhalte	Das Seminar behandelt geschichtswissenschaftliche Themen epochenübergreifend und/oder unter Berücksichtigung systematischer Fragestellungen und Forschungsansätze (z.B. Politik-, Kultur-, Sozial-, Medien-, Verfassungs- und Geschlechtergeschichte, Historische Anthropologie, Erinnerungskulturen, etc.). Die Studierenden üben sich in der Beschreibung und Beurteilung von epochenübergreifender Kontinuität und epochenübergreifendem Wandel. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenübergreifenden und/oder systematischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation in Wort und Schrift auf hohem Niveau.			
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Seminar		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen		A1 Seminar	
	Aa Präsenzstunden		30	
	Ab Vor- und Nachbereitung		60	
	B Selbstgestaltete Arbeit		90	
C Modulabschlussprüfung		120		
Prüfungsvoraussetzung		Präsentation im Seminar, Verfassen eines Essays (10.000-12.000 Zeichen), Diskussion des Essays im Auswertungsgespräch mit dem Dozenten/der Dozentin		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung		A1: schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen)	
	Modulabschlussnote		A1: 100%	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jedes Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Kapazität		A1: 30		

04-Geschichte-MA-10		Themenmodul II: Regionale Vertiefung	1. -3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Themenmodul II: Regionale Vertiefung (P/WP)		
Englische Modulbezeichnung		Theme Module II: Regional Advanced Studies		
Modulcode		04-Geschichte-MA-10		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Thomas Bohn, Prof. Dr. Frank Bösch		
Teilnahmevoraussetzungen		Können für einzelne Modulbestandteile definiert werden		
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen der jeweiligen Region sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung, • können regionale Besonderheiten der historischen Entwicklung erkennen und im Bezug auf die Entwicklung anderer Räume bewerten, • können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten, • sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen, • können selbständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten, • sind in der Lage, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, • sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten, • können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden. 			
Modulinhalte	Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einem Zeitraum, einem Sachgebiet oder einem exemplarischen Gegenstand der Geschichte eines bestimmten geographischen Raumes oder einer Region (z.B. Geschichte des westlichen Kulturraumes, Geschichte des Mittelmeerraums, Geschichte von Regionen und Territorien des römisch-deutschen Reiches, Ostmitteleuropa und Osteuropa). Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von regionalspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.			
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Seminar		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar		
	Aa Präsenzstunden	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung	60		
	B Selbstgestaltete Arbeit	90		
	C Modulabschlussprüfung	120		
	Prüfungsvoraussetzung	Präsentation im Seminar, Verfassen eines Essays (10.000-12.000 Zeichen), Diskussion des Essays im Auswertungsgespräch mit dem Dozenten/der Dozentin		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung	A1: schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen)		
	Modulabschlussnote	<u>Wiederholungsprüfung:</u> Wurde die Hausarbeit mit einer Note schlechter als 5 Punkte benotet, ist als Wiederholungsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von vier Wochen notwendig. A1: 100 %		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jedes Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Kapazität		A1: 30		

04-Geschichte-MA-14		Referenzmodul		1. – 3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Referenzmodul			
Englische Modulbezeichnung		Reference Module			
Modulcode		04-Geschichte-MA-14			
FB / Fach / Institut		FB 04 / FB 03 / FB 05			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Master „Geschichte“, 1.-3. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Frank Bösch. Prof. Dr. Dirk van Laak			
Teilnahmevoraussetzungen		Werden vom anbietenden Fach definiert.			
Kompetenzziele	Kenntnisse systematischer Zugänge anderer Fächer, die geschichts- und kulturwissenschaftliche Ansätze verfolgen (wie z. B. Kunstgeschichte, Politikwissenschaft usw.); Fähigkeit, geschichts- und kulturwissenschaftlich relevante Themen und Gegenstände aus der Perspektive von anderen Fächern zu analysieren; selbständige Erarbeitung von Fragestellungen und Themenfeldern in einem benachbarten Fach und deren angemessene Präsentation im Rahmen einer literatur- und quellengestützten Argumentation				
Modulinhalte	Werden vom anbietenden Fach definiert. Gewählt werden kann das Referenzmodul aus den Angeboten der Fächer der Fachbereiche 03, 04 und 05 (z. B. Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Germanistik, Romanistik, Anglistik etc.) sowie den Fächern des Zentrums für Philosophie, der Rechtswissenschaft, der Medizingeschichte, der Geographie oder aus sprachpraktischen Lehrveranstaltungen.				
Lehrveranstaltungsform(en)		Werden von den Modulbeschreibungen des gewählten Faches definiert.			
Prüfungsform		Wird von den Modulbeschreibungen des gewählten Faches definiert.			
Workload in Stunden	Insgesamt				
	davon für A Lehrveranstaltungen				
	Aa Präsenzstunden				
	Ab Vor- und Nachbereitung, modul- abschließende Prüfungen				
	B Selbstgestaltete Arbeit C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulabschließende (kumulative) Prüfung				
	Modulabschlussnote				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Moduldauer: 1-2 Semester			
Unterrichtssprache					
Kapazität					